



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gesammelte Werke

Gedichte. Die Kinder der Lilith. Leuke

Kurz, Isolde

München, 1925-

Schriftsprache

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72146](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72146)

Umgangssprache

I

Mit vier Hengsten fährt der Romane zum Corso, den Briten
Trägt das gemietete Cab eilig und schmucklos ans Ziel,
Diesem gilt die Geschwindigkeit nur, der andre muß glänzen,
Aber im Omnibus gern macht sich's der Deutsche bequem.
Nicht auf dem kürzesten Weg, noch minder um Pracht zu ent-
falten,
Bloß weil billig die Fahrt; kommt er nur an, so genügt's.

II

Ja, ich frage mich oft: Ist das die Sprache, die willig
Jedem Gedanken sich schmiegt, flüssig das Fremde verdeutschet?
Ist es die Sprache, die Lessing und Goethe uns schenkten, warum
dem
Über den Truhen von Gold sitzt der Germane und darbt?

Schriftsprache

Adjektivisch braucht das Adverb, mißhandelt das Zeitwort,
Renkt der Sprache ein Glied folternd ums andere aus.
Stümmelt und schändet und würgt in der deutschen Grammatik;
Puristen
Seid ihr des Unsinns, es steckt hinter dem Fex der Pedant.

Der Garten der Träume

Überall dringt der Beharrliche durch, allein zu der Träume
Hängenden Gärten hinan ringt sich der Wollende nicht.
Hoch im Azur aufbaut sich das lichte Gefilde der Wunder,
Liebende finden von selbst, Kinder und Dichter den Weg.